

211. In den Veröffentl. der Hist. Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen ist als 10. Heft der Studien und Vorarbeiten zum Hist. Atlas von Niedersachsen die Arbeit von GERTRUD WOLTERS erschienen 'Das Amt Friedland und das Gericht Leineberg. Beiträge zur Geschichte der Lokalverwaltung und des welfischen Territorialstaates in Südhannover' (1927). Vf. behandelt die Ausbildung der welfischen Landeshoheit in der Göttinger Gegend, ihren Zusammenhang mit alten Grafschaftsrechten und ihr Verhältnis zu den nichtwelfischen Herrschaftsbezirken dieses Gebiets. Von den letzteren mag hier die Königspfalz Grone und das zu ihr gehörige Reichsgut besonders erwähnt werden. 3 Karten veranschaulichen die Ausführungen der gründlichen Arbeit.

L. H.

212. Zur Geschichte einzelner Territorien nennen wir weiter: ARTHUR SCHROEDER, 'Grundzüge der Territorialentwicklung der anhaltischen Lande von den ältesten Zeiten bis zur Begründung der Landesherrschaft unter Heinrich I. (um 1250)' in Anhaltische Geschichtsblätter Heft 2 (1926); FRIEDRICH UHLHORN, 'Grundzüge der Wetterauer Territorialgeschichte' in Friedberger Geschichtsblätter 1927 S. 145 ff.; OTTO SCHNETTLER untersucht in Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 34 (1927), 183 ff. die Entstehung der Grafschaft Mark bis zum Ende des 13. Jh., soweit sie auf den Grundbesitz der Grafen von Altena und Isenburg zurückgeht.

213. In den von E. STENGEL herausgegebenen Marburger Studien zur älteren deutschen Geschichte (1. Reihe n. 4) erschien ERICH ANHALT, 'Der Kreis Frankenberg. Geschichte seiner Gerichte, Herrschaften und Ämter von der Urzeit bis ins 19. Jh.' (Marburg, Elwert 1928). Für unsere Arbeiten sind besonders wichtig die ersten Abschnitte, die die ursprüngliche Gauverfassung, die Dynasten und Gerichte im 13. Jh. und die Ausbildung der Landesherrschaft des hessischen Landgrafentums im Kampfe besonders mit dem Erzbistum Mainz untersuchen. Neben den gedruckten Quellen ist handschriftliches Material, besonders aus den Archiven von Marburg, Wiesbaden und Darmstadt verwertet. Das Kartenmaterial ist ebensogut ausgeführt und in seiner Anordnung durchdacht, wie dies bei der Arbeit von WREDE bereits gerühmt wurde (NA. 47, 309 n. 126).

214. Zur Geschichte der süddeutschen Territorien nennen wir: M. FELDMANN, 'Die Herrschaft des Grafen von Kyburg